



Marathonstrecken



Einige derzeitige Großveranstaltungen im Wintersport über große Distanzen sind ja medienwirksam bekannt.

Doch auch in unseren Bergen gab es – als sich der Skisport entwickelte – nennenswerte Veranstaltungen über Langdistanzen.

So führte ein Staffellauf in den 20ziger Jahren mit fünf Teilstrecken von der Rotwand–Valepp–Obere Firstalm–Bodenschneid–Neureuth nach Tegernsee. Jeder Streckenabschnitt war mit einem allgemein bekannten Spezialisten besetzt. Leider haben uns die Altvorderen keine Ergebnislisten hinterlassen, bis auf einen Zeitungsartikel, der auf einen legendären Sportler hinweist: Jens A. Jäger.



Das „Langlaufwunder„

Zur legendären Gestalt wurde der Münchner Norweger Jens A. Jäger, das Langlaufwunder, das viele Jahre hindurch alle Rennen mit Minutenvorsprung gewann. Im Winter 1922/23 lief er die gesamte Staffelsecke (mit insgesamt etwa 1400 m Höhenunterschied) von der Rotwand nach Tegernsee (42 km) im Alleingang auf Langlaufskiern in 3:24.00 Stunden. Jens war gefeiert, geliebt, bewundert und von einer Kondition, der auch seine gelegentliche Vorliebe für Schnaps und für das schöne Geschlecht nichts anhaben konnte. Sein Lebensstil war der eines Philosophen und Lebenskünstlers. Zu feierlichen Empfängen und Ehrungen aber pflegte er einen Smoking anzulegen, der freilich nicht immer ganz makellos war: Er hatte ihn meist zusammen mit seinen geheimnisvollen norwegischen Skiwachsen und belegten Broten in den Rucksack gestopft.

SONDERBEILAGE DES MÜNCHNER MERKUR
VOM 9. NOVEMBER 1999

Auch bei uns wurde ein Langdistanzwettkampf durchgeführt: Ein 50 Kilometer Langlauf mit Start in Neuhaus, weiter über den Spitzingsattel zur Valepp, von da zum Zipfelwirt und über Bayrischzell zurück nach Neuhaus. Gewonnen hat den Lauf Schorsch Hagn aus Rottach-Egern. (Leider sind auch hier keine weiteren Ergebnisse mehr bekannt)

Aber an dieser Stelle noch mal zurück zu Jens A. Jäger. Der Norweger, der in München tätig war, hatte eine enge Verbundenheit mit Schliersee. Er wirkte beim Neubau der Schlierseer Sprungschanze planerisch mit. Die Schanze, die noch heute auf der Straße nach Schliersee von Neuhaus kommend vor dem Ortseingang rechts im Gelände zu erkennen ist, trägt seinen Namen und er führte auch den Eröffnungssprung am 22.02.1925 durch.

R.B.